

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Mittelsitzung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM mit Zustagen; einzelne Nummern 15 Pf.; Gemeinde-Verbands-Cirrokonto Nr. 3; Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403; Postfachkonto Dresden 125 48

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Postzeile 20 Reichspfennige, Eingeladent und Reklamen 50 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehné. — Druck und Verlag: Carl Sehné in Dippoldiswalde.

Nr. 237

Freitag, am 10. Oktober 1930

96 Jahrgang

Versteigerung.

Sonnabend, 11. Oktober, vormittags 10 Uhr, sollen im gerichtlichen Versteigerungsraum
Drogen, Farben, Oele u. a. m.
öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Deutliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Einschleichen, der am vergangenen Dienstag dem Dienstmädchen eines hiesigen Fleischermeisters aus verschlossener Kommode in abgeschlossener Kammer einen hohen Geldbetrag gestohlen hat, hat noch andere gleiche Straftaten auf dem Kerbholz. Es ist ein junger Mensch, der bei den verschiedenen Familien vorspricht und unter Angabe, die Schriften in drei Tagen wieder abzuholen, Hefte verteilt, besitzt „Die Geschichte einer großen Kindesliebe“. Beiträge kassiert er nicht. Auch die Verteilung geschieht nur zu dem Zweck, um Gelegenheiten zum Diebstahl auszukundschaften. Der Dieb ist beobachtet worden bei Bäckermeister Böhm, als er aus der Gehilfenkammer kam, wo er, wie später festgestellt worden ist, 10 Mk. gestohlen hat, und bei Bäckermeister Lindner. Hier ist er vom Lehrling verschleudert worden. Auch das bestohlene Dienstmädchen hat ihn übrigens auf der Treppe zu ihrer Kammer angetroffen. Der Unbekannte wird beschrieben: Ungefähr 20 Jahre alt, 165 Zentimeter groß, dunkelblondes Haar, abgemagertes Gesicht, überhaupt von schwächlicher Gestalt, trägt grau gekästelten Anzug, tritt teils ohne, teils mit Kopfbedeckung auf, in legerem Falle mit Sportmähe, und hat eine braune Aktentasche bei sich. Das Publikum wird vor diesem Gauner gewarnt und gleichzeitig gebeten, sachdienliche Meldungen dem Gendarmereiposten zu melden. Gleichzeitig sei dieser Fall aber wieder eine Warnung an alle, vorsichtig zu sein unbekanntem Kolporteur gegenüber.

Dippoldiswalde. Der Andersche Neubau an der Rabenauer Straße, der großes Interesse findet, einmal, weil es in der Gemeinde der erste Bau mit sogenanntem zinslosen Geld der Deutschen Baugemeinschaft ist, dann aber auch, weil es der erste eine Heraklithbau hier ist, hat rasche Fortschritte gemacht. Die Außenwände sind außen und innen mit 5 cm starken Heraklithplatten versehen, die Stoßfugen bandagiert. Die Wände erhalten nunmehr einen dünnen Zementanstrich, und darauf kommt dann der Raufmörtelputz wie bei jeder Ziegelmauer, von der die Heraklithwand sich dann im Ansehen nicht mehr unterscheidet. Mit diesen Arbeiten ist bereits begonnen worden, so daß vom Heraklith bald nichts mehr zu sehen sein wird. Auch mit dem Andrängen der Heraklithplatten an den Innenwänden — hier nur 2 1/2 cm stark — ist der Anfang gemacht. Nachten übrigens die Platten Anfangs den Eindruck, als seien sie weich und locker — man konnte tatsächlich zu dieser Ansicht kommen —, so sind sie scheinbar von Tag zu Tag fester geworden; sie greifen sich jetzt hart wie Stein an.

Dippoldiswalde. Der Bau der beiden Behelfshäuser auf der Siedlung (Baumeister Barsch) ist so gefördert worden, daß bereits der Dachstuhl aufgesetzt wurde.

Dippoldiswalde, 10. Oktober. Die Filmaufführungen des Arbeiterbildungsausschusses erfreuen sich eines guten Rufes, auch hier, und das mit Recht. Gestern Abend fand im gut geheizten Schützenhaussaal wieder eine solche Veranstaltung statt. „Das Grabmal einer großen Liebe“ ging über die Leinwand, ein prächtiger indischer Film, der einführt in Sitten und Gebräuche jenes Märchenlandes, insonderheit hinsichtlich des Liebeslebens, und landschaftliche Schönheiten und unsagbaren Prunk der Großen und Gewaltigen dieses Reichentums zeigt. Der Anlager schickte einige allgemein erklärende Worte voraus über die Wandlungen, denen auch der Begriff „Liebe“ im den Jahrhunderten unterworfen war, über die oft ausschlaggebende Bedeutung der Liebe und des Liebeslebens für das heutige Menschenschicksal und über die aus dieser Erkenntnis herausgewachsenen zwei marxistischen Forderungen auf diesem Gebiete. 1. die Jugend ist so zu erziehen, daß sie nicht unvorbereitet und vollständig unwillkürlich in die Zeit des Liebeslebens und besonders in die Ehe eintritt; 2. die wirtschaftlichen Verhältnisse (Stand, Vermögen usw.) dürfen kein Hindernis bilden für die Vereinigung zweier sich liebender Menschen. Gern stimmte man ihm zu, wenn er den Film einen der schönsten überhaupt nannte, er ist es gewiß in mehr als einer Hinsicht. — Auch etwas zum Nachdenklichen gab's. Ist der Nebenfilm schließlich auch Reklame für das Kaff, so bietet er doch in seinen drolligen Bildern einen köstlichen Humor. Zum Schluß brachten noch die „Winterbilder aus dem Sauerlande“ herrliche Naturaufnahmen und wurden

Notverordnungen und Arbeiterschaft

Der Deutsche Gewerkschaftsbund zum Regierungsprogramm

Berlin, 10. Oktober

Der Deutsche Gewerkschaftsbund nahm in einer Vorstandssitzung zu dem Regierungsprogramm eine Entschiedenheit an, in der es heißt: Der Deutsche Gewerkschaftsbund begrüßt eine Reihe der im Regierungsprogramm vorgesehenen Maßnahmen. Ungeachtet dieser Zustimmung hält er jedoch unter anderem eine noch stärkere Einschränkung der Verwaltungsausgaben im Reich, in den Ländern und Gemeinden für notwendig.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund verlangt eine gerechte Lastenverteilung und wendet sich nachdrücklich gegen die jetzt allgemein einsetzenden Bestrebungen auf weitere Herabsetzung der Lebenshaltung der arbeitnehmenden Volksschichten. Zu dieser Haltung fählt sich der Vorstand an so mehr verpflichtet, als das Regierungsprogramm zu dem notwendigen Preisabbau eine Stellungnahme vernünftigen lasse. Die Neuregelung der Wohnungswirtschaft wird in der angekündigten Form abgelehnt.

Stellungnahme der Christlichen Gewerkschaften

Der Hauptvorstand der Christlichen Gewerkschaften

Deutschlands hielt in Königswinter eine Sitzung ab, in der er sich an erster Stelle mit dem Regierungsprogramm beschäftigte. Der Vorstand erkannte die Schwere der Gesamtlage des Staates und der Wirtschaft rückhaltlos an und demgegenüber auch die große Verantwortung und die Schwierigkeiten, die für die Regierung bestehen, um die drohenden Gefahren abzuwehren. In dem Programm der Reichsregierung sehen die Christlichen Gewerkschaften einen ernstlichen Versuch, in Staat und Wirtschaft wieder zu gesünderen Verhältnissen zu kommen.

Zu einigen Punkten des Programms und seiner Begründung durch die Reichsregierung haben die Christlichen Gewerkschaften, besonders nach der sozialpolitischen Seite hin, ernste Bedenken. Sie würden ihre Stellungnahme der Reichsregierung in einem besonderen Schreiben mitteilen. Die Christlichen Gewerkschaften hätten in den letzten Jahren wiederholt eine gerechte Tributregelung verlangt. Diese Forderung stellen sie jetzt erneut mit allem Nachdruck. Das deutsche Volk, das zur Zeit unter den Belastungen des Young-Planes schwer leidet, bedürfte dringend der Befreiung von ungerechten und überspannten außerpolitischen Lasten und Bedrückungen.

gleichzeitig für den gesunderhaltenden Wintersport. — Erwähnt sei noch das gute Klavierspiel, das in endlosem Polpouri den Sinn der Wäber geschickt untersteht.

— Um etwaigen Zweifeln zu begegnen, sei darauf hingewiesen, daß sowohl das Reformationsfest (Freitag, 31. Oktober) als auch der Bußtag (19. November) in Sachsen noch gesetzliche Feiertage sind.

— Wir haben auch diesmal wieder einen kleinen Anzeiger über die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel in Dippoldiswalde erscheinen lassen. Dabei sind bei der Eisenbahn auf der Rückseite der Karte zwei Fehler richtigzustellen. Bei dem ersten Zuge ab Dresden 5,53 ist das darüber stehende S zu streichen, weiter bei der Bemerkung zu dem Nachzuge ab Dresden 23,55 die Worte „und Mittwochen“. Dieser Zug verkehrt bekanntlich nur noch nach Sonn- und Festtagen.

— Die A. - R. - Lichtspiele haben in Rücksicht auf den Jahrmarkt für die nächsten Spieltage ein ganz besonders schönes und heiteres Programm vorgesehen. Es läuft der Jubiläumsgroßfilm der Ufa „Robert und Bertram“, bearbeitet nach der altbekannten Operetten-Vorlage gleichen Titels mit Harry Liedtke in der Hauptrolle, weiter ein Wild-West-Schlager sowie die Wochenschau und ein Kulturfilm. Am Sonntag nachmittags findet Kindervorstellung statt.

Glashütte. Gegenwärtig werden am oberen Ende der Hauptstraße in der Nähe des Konsumvereinsgebäudes, wo man seit Juni mit Ueberwältigungsarbeiten der Priehnhilf beschäftigt ist, die letzten Ausgleichungs- und Malarbeiten vorgenommen, so daß die beiden Straßenseiten vom Gasthof zur Sonne bis zur Schmiedewerkstatt von Otto Löwe zu einer breiten Fahrstraße verbunden worden sind. Die Führer der großen Kraftwagen der Linie Glashütte—Dippoldiswalde—Dresden werden dies besonders begrüßen, weil damit ein gefährliches Verkehrshindernis beseitigt worden ist.

Glashütte. Aufgebote: Dekorationsmaler Carl Heinrich Moritz Lieberwirth mit Striderei-Inhaberin Camilla verw. Reubert, geb. Bauer, beide in Glashütte; Sattiergehilfe Otto Georg Ruffiani—Börnchen mit Hausochter Stefani Hönig—Böhmisches Zinnwald.

— Der in Turnerkreisen bestens bekannte Fabrikant Eduard Zeibig konnte am Donnerstag mit seiner Gemahlin die goldene Hochzeit feiern.

Frauenstein. Beim Stadtrat wurden von Anfang März bis Ende September 421 Kreuzottern (!) zur Vernichtung abgeliefert. (Waren es auch wirklich immer Kreuzottern? Feststellungen andernorts lassen begründete Zweifel zu. D. R.)

Geising. Am Dienstag vormittag kam auf dem Verladeplatz der Ostdeutschen Hartsteinwerke im Geisinggrunde der Kraftwagenführer Erich Hille aus Altenberg zu Schaden. Er geriet zwischen zwei Feldbahnloren und erlitt bei der Querschung einen schweren Huteruß am Beine. Kurz nach diesem Unglück ereignete sich an derselben Stelle ein anderer Unfall. Infolge Versagens der Bremsvorrichtung rasten einige bedadene Loren der Drahtseilbahn herab und richteten erheblichen Materialschaden an.

Dresden. Die Angestelltenverbände haben den am 29. September von dem Schlichter Ministerialrat Dr. Hauschild gefällten Schiedspruch, nach dem das gekündigte Mehrarbeits-

zeitabkommen mit einigen Änderungen für die Angestellten im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau erneut in Kraft gesetzt werden sollte, abgelehnt. Die Arbeitgeber haben den Schiedspruch angenommen und seine Verbindlichkeitsklärung beantragt.

Dresden, 9. Oktober. Die Regierung hatte dem Landtag gegenüber ihre Bereitwilligkeit zur Vorlegung des Staatshaushaltplanes auf das Jahr 1930/31 erklärt, falls der Landtag in seiner Mehrheit Wert darauf lege. In der Mittwochssitzung des Kabinetts sprachen sich fast alle Parteien für die Notwendigkeit der Vorlegung des Etats durch die gegenwärtige Regierung aus; lediglich die Kommunisten und die Nationalsozialisten vertraten die gegenteilige Auffassung. So nach darf angenommen werden, daß Anfang November der Landtag in die Beratungen des neuen Haushaltplans eintreten kann.

Bad Schandau. Am Anfang des sehr steilen Straßenstückes, der sogen. Senke, riß an dem von zwei Pferden gezogenen Wagen eines Karussellbesizers eine Bremse, kurz darauf die zweite. Jetzt konnten die Pferde den schweren Wagen nicht mehr halten und im Galopp ging es in voller Fahrt die steile Straße hinab. Der Fuhrmann hing mit der einen Hand am Halsgeschirr des einen Pferdes, mit der anderen Hand hielt er die Zügel. Der Wagenbesitzer befand sich, mit zwei kleinen Kindern im Arm, im Wagen, wagte aber nicht, während der Fahrt abzuspringen, und hing schließlich in der Luft. Erst unterhalb der Brandstufen konnte das Gefährt zum Stehen gebracht werden. Die Beteiligten erholten sich erst nach geraumer Zeit von dem ausgestandenen Schreck.

Freiberg. Der Rat lehnte die Einführung einer Getränkesteuer und die Errichtung einer Bürgersteuer ab.

Bischofswerda. Im benachbarten Demitz-Thumitz konnte Anfang dieses Monats der Klosterbergsturm, ein vielbesuchter Ausflugsort, auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken.

Pulkau bei Bischofswerda. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierten am 9. Oktober Friedrich August Schneider und seine Ehefrau Wilhelmine Auguste geb. Snaud.

Wurzbach. Beim Pflücken von Kastanien, die er seinen kleinen Geschwistern herunterholen wollte, verunglückte der 19-jährige Heinrich Derschlegel in der Sieglitzmühle bei Lichtenbrunn. Er brach mit einem Ast ab und stürzte in die Tiefe. Kurz nachdem er geborgen war, starb der junge Mann.

Deisnig i. E. Am Montag Abend fuhr ein von Deisnig kommender und in Neudisnig wohnhafter Motorradfahrer an dem unbefrankten Uebergang an der Neuhäuser Stollberger Straße dem Güterzug 9811 in die Flanke. Durch den Anprall an den fahrenden Zug wurde er vom Rade geschleudert. Er erlitt eine schwere Verletzung am rechten Fuß, die seine Ueberführung in das Stollberger Krankenhaus notwendig machte.

Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!

Weist schwache Winde vorzugsweise aus Süd bis West, hauptsächlich heiter. Nach kalter Nacht tagsüber starke Erwärmung.

Spannungen innerhalb der SPD?

Berlin, 9. Oktober. In den Berliner Alfahäulen befinden sich in großer Aufmachung Plakate der Berliner Sozialdemokratie, die zu einer Sonntagskundgebung im Lustgarten auffordern, wobei der bisherige Reichstagspräsident Paul Löbe sprechen soll. Er wird in dieser auffälligen plakatierten Ankündigung als der Führer der Sozialdemokratie bezeichnet. Besonders interessant ist, daß die Plakate die den Nationalsozialisten „entlehnte“ Hauptüberschrift „Deutschland erwache“ tragen. Die „AZ“ bemerkt hierzu, Löbes Auftreten in Berlin scheine damit zusammenzuhängen, daß sich innerhalb der Sozialdemokratischen Partei eine besonders von Löbe geführte Oppositionsbewegung gegen die gegenwärtige Politik der Parteileitung geltend mache, der ein zu weitgehendes Entgegenkommen gegenüber dem Kabinett Brüning vorgeworfen wird.

Vogelmassenmord durch Flugzeuge.

Stettin, 9. Oktober. Aus dem Vogelschutzgebiet Peenemünde (Insel Otkober) wird berichtet: Am letzten Sonnabend vormittag beobachteten Peenemünder Fischer zwei Eindicker-Wasserflugzeuge der Flugschule Warnemünde im Vogelschutzgebiet Peenemünder Hasen. Die beiden Flugzeuge, die fast täglich diese Strecke befahren, wichen plötzlich vom Kurse ab, um in die aufsteigenden Entenschwärme hineinzujagen. Zahlreiche Tiere wurden durch den starken Druck förmlich zermalmt. Tausende und Abertausende von Federn bezeichneten den Weg, den die Flugzeuge genommen hatten. Die Fischer sammelten abgeschlagene Flügel, Köpfe, Beine und Eingeweide der auf so grausame Weise getöteten Vögel und füllten damit einige Körbe. Viele Enten waren wie von einem scharfen Messer durchschnitten. Die Leberreste wurden im kleinen Hasen gesammelt, während im großen Hasen die Opfer liegen blieben. Die Peenemünder Fischer erzählen, daß sie schon oft ähnliche Vorgänge beobachtet haben. Auch Schwäne sind von den Flugzeugen schon verfolgt worden. Die staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege ist von diesen Vorfällen in Kenntnis gesetzt worden. Da die Propeller der Wasserflugzeuge mit Metallbeschlägen versehen sind, ist die Bruchgefahr bei der Verletzung der rotierenden Propeller mit Fremdkörpern stark herabgemindert.

Die „Bremen“ bricht eigenen Rekord.

London, 9. Oktober. Die „Bremen“ hat ihren früheren Atlantikrekord um 6 Minuten unterboten. Sie brauchte zur Ozeanüberquerung 4 Tage 17 Stunden 18 Minuten, hat jedoch den Rekord der „Europa“ noch nicht geschlagen.

Radikale Abrüstungsansätze des dänischen Verteidigungsministers.

Kopenhagen, 9. Oktober. Der dänische Verteidigungsminister hat am Donnerstag im Reichstage die Abrüstungsvorlage von neuem eingebracht. Darin wird vorgeschlagen, das jährliche Heer durch ein Wachkorps zu ersetzen, für das jährlich 7,2 Millionen Kronen ausgegeben werden dürfen. Die Generale sollen künftig „Oberinspektoren“ und die Obersten „Inspektoren“ heißen. Ferner wird auch die Kriegsmarine abgeschafft und durch eine Staatsmarine ersetzt, die nur Wach- und Inspektionschiffe und andere kleine Fahrzeuge von zusammen 13 000 Tonnen, sowie 12 Wasserflugzeuge umfassen soll. Die Staatsmarine soll 10,7 Millionen Kronen jährlich kosten.

Zwei Todesopfer eines Autobusunglücks.

Gummersbach, 10. Oktober. Am Donnerstagabend ereignete sich in Oberbröl bei Waldbröl ein schweres Autobusunglück. Der Anhänger eines Postautobusses, mit dem Mitglieder eines Frauenvereins von einem Ausflug zurückkehrten, geriet auf der glatten Straße ins Schleudern, prallte gegen einen Baum und stürzte um. Zwei Frauen fanden dabei den Tod. Sind Frauen wurden schwer verletzt. Die eine Tote ist Mutter von 11 Kindern.

Entscheidende Kämpfe um Sao Paulo.

New York, 10. Oktober. Zwischen den immer mehr auf Sao Paulo anrückenden Luftständischen und brasilianischen Regierungstruppen haben in unmittelbarer Nähe der Stadt heftige Kämpfe stattgefunden. Auf beiden Seiten sind schwere Verluste zu verzeichnen. Der Luftständischenführer Vargas, der zum künftigen Präsidenten der revolutionären Regierung ausersehen ist, soll erklärt haben, daß die Luftständischen nunmehr auf im Staate Rio de Janeiro ihre Truppen zusammenziehen, um einen letzten entscheidenden Angriff auch auf die Bundeshauptstadt vorzubereiten.

Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend, den 11. Oktober 1930.
Dippoldiswalde. Abends 6 Uhr Lärmbasen. Jesu meine Freude. — Herr wie du willst. — Ach bleib mit deiner Gnade.
Sonntag, 17. u. 18. Okt. — 12. Oktober 1930.
Lezi: Ephezer 4, 1—6. Lied: 360.
Dippoldiswalde. 1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei: Pf. Müller. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pf. Müller. 11 Uhr Gottesdienst im Wehnhof: Pf. Müller.
Dessa. 8 Uhr Predigtgottesdienst.
Kreitzsch. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 10,15 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Taufgottesdienst.
Vossendorf. 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier: Pf. Anor. 1/11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.
Schmieberg. 11 Uhr Predigtgottesdienst.
Ripsdorf. 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschl. Kindergottesdienst.
Seifersdorf. 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Schwinger, Dessa.
Reinhardtsgrimma. 9 Uhr Abchiedspredigt: Pf. Ludwig.
Schelcherhau. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Einweihung der neuen Gemeindeglocke.
Bärenburg. 1/4 Uhr Kindergottesdienst.
Johnsbach. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 1 Uhr Jugendgottesdienst (Jünglinge).
Reichstädt. 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschl. Beichte und heiliges Abendmahl. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Eabisdorf. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. 10 Uhr Kindergottesdienst. 1 Uhr Taufgottesdienst.

Söckendorf. 8 Uhr Predigtgottesdienst.
Ruppendorf. 10 Uhr (1) Predigtgottesdienst: Pf. Mosen.
Kempnersdorf. 2 Uhr Predigtgottesdienst.
Schönfeld. 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschl. Kindergottesdienst.
Gemeinde gläubig gekaufter Christen.
Schmieberg. Lutherplatz 23. Sonntag, 12. 10., 10 Uhr Sonntagsschule. 1/5 Uhr Gedenkstundepredigtgottesdienst.
Dessa. Am Bach 11. Sonntag, 12. 10., 1/10 Uhr Predigtgottesdienst.

Chronik.

* Am 10. Oktober vollenden sich 75 Jahre, seitdem Friedrich Stumberger als Färbermeister sich hier niederließ. Es handelt sich um die Zeldersche Färberei (jetzt Richter), die damit wohl Jubilantin wird.

AE-NI-LICHTSPIELE
DIPPOLDISWALDE VORNEHMSTES U. GRÖSSTES LICHTSPIELTHEATER AM PLATZ U. UMGEBUNG. 500 SITZPLATZETERSTKLASSIGE MUSIK

Heute Freitag 1/9, Sonnabend 1/9, Sonntag 1/4, 6 und 1/9 Uhr
Das große Jahrmarsch-Glanzprogramm!
Kommen! — Sehen! — Tränen lachen!
Der erste Jubiläumsgroßfilm der Gaja nach der allbekannten Operetten-Posse
Robert u. Bertram m. Harry Liedtke, Fritz Kampers
Hermann Vicha u. a. — Losende Weisheitsfülle
Hierzu großer, spannender **Wild-West-Schlager**, ferner Wochenschau und Kulturfilm
Sonntag nachmittag 1/2-4 Uhr große Kindervorstellung
Das volle obige Programm. Kinder halbe Preise. — Große Unterkellerräume für Autos und Fahrräder für Jedermann.

Junglandbund Dippoldiswalde
Sonntag, am 12. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im Bahnhof
Vortragsversammlung
Landwirtschaftsrat Thyom spricht über: „Zeitgemähes über Pflanzbau u. Tierhaltung“ nach neuesten Untersuchungen. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Gesamtverband.
1/2 Uhr Vorstandssitzung

Tanzpalast Schützenhaus
Jahrmarsch-Ball
ausgeführt vom Tanzorchester R. Liebjeß
Neueste Schlager — Anfang 4 Uhr
Um gütigen Zuspruch bitten R. Liebjeß, Söng
Im Tanzpavillon Jahrmarsch-Sonntag und -Montag

Turnverein Reinhardtsgrimma
Sonntag, den 12. Oktober
Abturnen
Vormittags: Wetturnen — Nachmittags 2 Uhr Schlußwetturnen. Ziel Wuschhaus — Abends von 7 Uhr an **Ball** im „Erbgericht.“
Freundlichst ladet ein der Turnrat

Zum Jahrmarsch! Paul Thömel, Schuhwarenlag., Dippoldisw., nur Brauhofstraße 307, (gegenüber der Brauerei)
Empfehle mein **Schuhwaren**, desgleichen für den Lager guter **Schuhwaren**, Herbst kräftiges **Gebrauchsgut** für Arbeit und Sport zu äußersten Preisen. Mahanfertigung. Saubere Reparaturen.
Mein **Motorrad mit Seitenwagen für Mietafahrten**
In empfehlender Erinnerung **Arthur Franke, Baulsdorf**
(km 15 P.) Anruf Nr. 298

Billiges Schweinefutter
empfiehlt
Louis Schmidt

Polstermöbel
Jeder Art Gardinen, Vitragestoffe, Stores und alle ins Fach einschlagenden Artikel / Linoleum / Stragale / Lederstoffe liefert und verlegt
Karl Schöne
Markt 47

Fertel
gibt zu ermäßigten Preisen ab **Rittergut Reichstädt**
Selbstbinder usw. in reicher Auswahl. Krügen, Messer, Stoffmäße
Arthur Klotz (S. Rotbe Nachf.)
Täglich frische **Tafelbutter** Stück 85 Pf.
Vollmilch 20 Pf. empfiehlt
Molkerei Nash
Dippoldiswalde, Markt 22

Vilitenkarten C. Jehne

Handel und Börse
Dresdner Börse vom 9. Oktober. Die Distonterhöhung der Reichsbank brachte an der heutigen Börse größeres Angebot heraus. Da die Aufnahmeneigung sehr gering blieb, kam es allg. aus zu Kurssteigerungen. Berliner Rind minus 5 Prozent, Ferkel minus 4,5, Schlager minus 3,5, Bauener Braueri gegen 7. Oktober 6 Prozent niedriger. Laferne minus 5, Dittersdorfer Fik minus 4, Vereinigte Photo minus 3 Prozent. Genußscheine minus 4 RM, Polophon minus 3,5 und Vereingte Bauener minus 3. Anlagewerte verkehrten ebenfalls überwiegend abgeschwächt.
Dresdner Schlachtlehmarkt vom 9. Oktober. Zutrieb: 754 Schweine —, Bullen 12, Rinde 6, Rälber 649, Schafe 102, Schweine 754, zusammen 1523 Tiere. Preise: Rälber 1 —, do 2 79—84, do 3 70—77, do 4 60—68; Schweine 1 58—59, do 2 59—60, do 3 60—61, do 4 57—59; Lederband: Ochsen 18, Bullen —, Rinde 4, Rälber 3, Schafe 48, Schweine 23. Geldkurs: 100 Reichsmark = 100 Reichsmark.

Heute frisch geräucherter und marinierte Heringe
H. Heisch- und Fischsalat H. Senfgurken empfiehlt
Bruno Scheibe Nachf. Alfred Fischer
Kirchplatz
Täglich frische Bücklinge, geräucherter Heringe, Fisch- und Fischsalat, Hering in Sauce, Raponaise
Schneidellachs 1/4 Pf., 25 Pf. morgen marinierte Heringe empfiehlt **Bruno Samann**

Für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung danken wir, zugleich im Namen beider Eltern, herzlichst
Hans Straßner u. Frau Hilde geb. Franke
Dippoldiswalde, Badladorf

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir im Namen unserer Eltern unsern herzlichsten Dank
Schachwitz, den 4. Oktober 1930
Rudolf Selle und Frau Jenny geb. Kempe

Turnverein Beerwalde
Sonntag, am 12. Oktober
Stiftungsfest mit Abturnen
Ab 2 Uhr Turnen Ab 7 Uhr Tanz
Freunde und Gönner der D. T. ladet hierzu herzlichst ein der Turnrat

Gasthof Obercarsdorf
Morgen Sonnabend
Schlachtfest
ab 8 Uhr Wellfleisch
hierzu laden freundlichst ein Paul Weinholdt und Frau

Unserer werten Taufbrüder und Schwestern geben wir hiermit bekannt, daß infolge der niedrigen Getreidepreise ab 13. Oktober folgende Berechnung für Laibbrot und Selbstverlegetbrot gilt: 1 Sack Roggen = 17 Brote und 10 Pf. Wackelgeld je Brot oder 14 Brote ohne Wackelgeld. Bei Mehllieferung 60 %; für 1 Brot sind 3 Pfund Mehl und 15 Pf. Wackelgeld oder 4 Pfund Mehl ohne Wackelgeld zu liefern.
Der Roggen ist zum Effektivgewicht der Dresdner Produktionskörbe im voraus zu liefern. Bei rückständiger Lieferung wird der Tagespreis berechnet.
Bäder-Innung Dippoldiswalde

Trauerbriefe u. -karten .: C. Jehne

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 8. Oktober im Johannstädter Krankenhaus mein treuer, herzenguter Gatte, unser lieber Vater, Schwager, Onkel, Schwieger- und Großvater, Herr
Moritz Riedel
Zugführer i. R.
im 64. Lebensjahre.
Kipsdorf, Chemnitz, Magdeburg, Indianapolis.
In tiefstem Schmerze:
Mahlde verw. Riedel
im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, dem 12. Oktober, nachmittags 2 45 Uhr, vom Trauerhaus aus.

Die Wege des Handels



DIE „SANTA MARIA“, DAS FLAGGSCHIFF V. CHRISTOPH KOLUMBUS.

Aufgabe des Handels ist es, die Waren billig und zeitlich zu verteilen und auf diese Weise Ueberschuß und Mangel auszugleichen. Er sucht die Ware da auf, wo sie billig, also in relativem Ueberschuß vorhanden ist, und bringt sie dahin, wo sie weniger vorhanden, also dringender und höher bezahlt wird, wo demnach einem bringenderen Begehre ein verhältnismäßig kleiner Vorrat gegenübersteht. Eine Folge hiervon ist größere Fruchtbarkeit der Preise. Hand in Hand geht hiermit die zeitliche Verteilung der Waren (An- und Verkauf zu verschiedenen Zeiten, z. B. von Kohlen, Landwirtschaftlichen Erzeugnissen usw.), die zeitliche Preisausgleichung (z. B. bei verschiedenem Ernteausfall) und regelmäßige Versorgung des Marktes. Zunächst nur materiellen Interessen nachgehend, ist doch der Handel, indem er Verbindungen der Völker anknüpft und erhält, auch ein Vorkämpfer der Kultur.

Als Bedarfsfaktor genügt der Handel vorhandenen Bedürfnissen, als Spekulationshandel faßt er die wahrscheinlich zukünftige Gestaltung des Marktes ins Auge (z. B. nach Maßgabe der Berichte über den wahrscheinlichen Ernteausfall usw.), oder er sucht auch durch Schaustellung, Reklame u. dergl. neue Bedürfnisse zu wecken. Die spekulative Tätigkeit des Handels ist an und für sich ein Erfordernis aller vorsorglichen Wirtschaft, wenn freilich auch eine ungezügelt, in ihren Mitteln nicht wählerische oder gar törichte Spekulation in gegebenen Fällen im Widerspruch mit den Interessen der Gesamtheit stehen kann.

Bei einigermaßen entwickelter Kultur scheidet sich der auswärtige Handel oder Außenhandel vom inneren oder Binnenhandel; letzterer wird auch als Landhandel bezeichnet im Gegensatz zum Seehandel, d. h. dem über See, insbesondere nach entlegenen Ländern betriebenen Handel.

Schon in vorgeschichtlicher Zeit haben die Bewohner verschiedener Länder miteinander Handelsbeziehungen unterhalten, davon geben Kunde in weit entlegenen Gebieten gefundene Steingeräte, Schmuckgegenstände, Muscheln, Bergkristall, Korallen usw. Ein besonders umfangreicher Handel in verschiedenen Erdteilen treibenden Volk waren die Phönizier. Aegypten trieb schon im grauesten Altertum einen ausgedehnten Handel mit



Phönizische Kaufleute beim Frauenraub.

Ägypten, Arabien und Syrien, zudem mit Naturprodukten reich gesegneten Indien seitestrich, in welchem ein. Auch die Karthager beherrschten die Küsten von Spanien, Frankreich und Sizilien, das Römische Meer und die Westküste Afrikas. Das Übergewicht der Handelsmacht über Griechenland mit dem politischen Geschick gleichen Schicksal. Die Römer waren ein Eroberer Volk, aber kein eigentlicher Handelsvolk. Schon im 7. Jahrhundert tritt der Einfluß der Araber hervor, deren Landhandel und Seehandel die weitesten Gebiete beherrschte.

Die erste wohl grundlegende Art eines umfangreichen Handels ist der Karawanenhandel, wie er namentlich in Asien und Afrika seit Menschengedenken betrieben wird. Ein großer Teil von Asien und Nordafrika war in fast ausschließlich auf das Kamel als Verkehrsmittel angewiesen, in Nordafrika tritt das Pferd und das Kamel, im Himalaja der Yak und das Schaf, in ganz Südamerika und auf den malaiischen Inseln der Mensch, in Südamerika das Maultier an seine Stelle. Der Karawanenhandel hat eine Reihe wichtiger Karawanenstrassen entwickelt, auf denen sich Handel und Verkehr, aber auch Pilgerzüge zwischen einzelnen Gebieten bewegen.

Nachdem die Kreuzzüge Mitteleuropa mit der Kultur und dem Luxus des Orients bekannt gemacht hatten, eröffneten die Städte am Mittelmeer, dessen Schiffer sich bei ihren Fahrten zuerst des Kompasses bedienten, neue Handelswege mit der Levante und dem Abendland. Zahlreiche kommerzielle Einrichtungen, die Anlage von Lagerhäusern, die Entstehung des Bankwesens, des Wechselverkehrs u. a. stammen aus der Blütezeit des italienischen Handels, wie denn auch heute noch viele in Handel und Verkehr übliche Benennungen an die ehemalige herrschende Stellung der Italiener erinnern. Nach dem siegreichen Vordringen der Osmanen und der Entdeckung des Seeweges nach Indien tritt mehr der Norden Europas in den Vordergrund, insbesondere die flandrischen Städte und der 1241 gegründete norddeutsche Bund der Hansa, der bald alle Städte der Küste, von Riga bis nach Ostende und landeinwärts bis nach Köln, Erfurt, Krakau umschloß, überall große Stabellplätze besaß und den ganzen nordischen Handel beherrschte, bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts.



Auf kühnen Brücken donnert heute der Express über Schluchten u. Täler

sich bei den abgelegenen Gegenden erforderlichen Expeditionen noch die Urformen erhalten, wie z. B. in den arktischen Gegenden immer noch Hundeschlitten das zweckmäßigste Verkehrsmittel darstellen. Sonst hat die Dampfkraft eine schnelle und kaum ausdenkbare Entwicklung der Verkehrsmöglichkeiten gebracht. Heute rollen lange, lange Güterzüge auf Schienenwegen vor tausenden von Kilometern, rasen die Expresszüge über Brücken, durch Tunnel, bringen Ozeanriesen frachten, Menschen und Tiere in unglaublich verkürzten Reiseterritorien von eis-

BAUMWOLLE			
AMERIKA	INDIEN	CHINA	ÄGYPTEN
1724 Mill. Mg.	810 Mill.	330	160
KOHLE			
AMERIKA	DEUTSCHLAND	ENGLAND	TSCHECHEI
460 Mill. t.	240	170	35
EISENERZ			
AMERIKA	FRANKREICH	ENGLAND	DEUTSCHLAND
70 Mill. t.	14	13	7
ROGGEN			
DEUTSCHLAND	RUSSLAND	POLEN	AMERIKA
7 Mill. t.	6	5	2
KARTOFFELN			
DEUTSCHLAND	POLEN	AMERIKA	FRANKR.
27 Mill. t.	16 Mill. t.	10	9

Einige Zahlen der Weltproduktion.

Mit den Entdeckungsreisen zu Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts, durch die die großen Ozeane dem Welthandel zugänglich wurden, beginnt eine völlige Umwälzung des Welt Handels und der Handelswege. Die Handelsmacht geht von den italienischen Republiken auf die Portugiesen und Spanier, von der Hansa auf die Niederländer und Engländer über, und Frankreich tritt in die Reihe der Handelsstaaten. Die Niederländer verlieren ihren Vorrang an England; zwei Jahrhunderte verfließen, um aus diesem kleinen Lande das gewaltige britische Weltreich werden zu lassen.

Gegenüber dem durch die technischen Erfindungen bedingten Aufschwung der Weltverkehrsstrassen haben

nem Erdteil zum andern, überfliegen Flugzeuge und Luftschiffe Bergtäler und Meere. Jeder Tag bringt hier neue Rekorde. Die erfreulichste Seite dieser Entwicklung ist die Tatsache, daß gerade deutsche Geistes- und deutsche Arbeiten an diesen Riesenschritten führend beteiligt sind, in vielen Punkten war es noch nicht möglich, deutsche Spitzenleistungen zu überbügeln. Wenigstens einige Faktoren auf der Plus-Seite der deutschen Rechnung, die zu steigern und zu fördern die deutsche Triebkraft schon nicht unterlassen wird, damit es wenigstens langsam aber sicher wieder vorwärts geht mit dem Aufstieg Deutschlands und seiner Weltung in der Welt.



ALS TALISMAN GEHT DEN KARAWANEN EIN UNBELADENER ESEL VORAUS.